

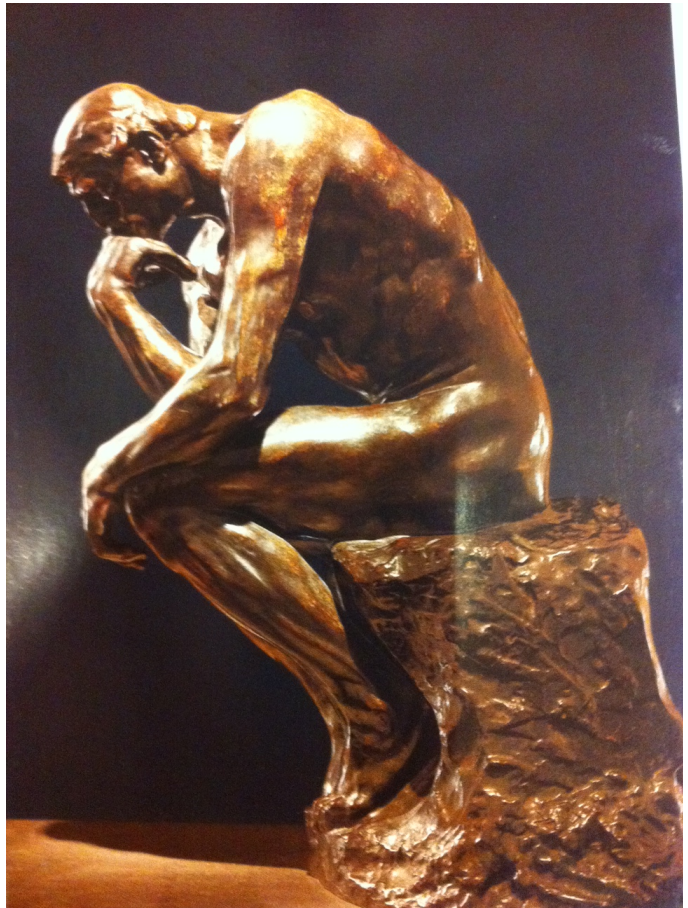


Luc Hertges

Der Denker (der Zweifler)

Im 2. Modul der Portfolio-Multiplikatoren-Fortbildung, wo wir uns eine weitere Postkarte aussuchen sollten, um eine prozessbegleitende Reflexion anzustoßen, habe ich mich für nebenstehende Postkarte entschieden.

In meinen Augen stecke ich momentan in dieser Position (fest). Ich habe ein Vorwort geschrieben und mich mit der Frage beschäftigt wer ich eigentlich bin oder was mich zu dem Menschen gemacht hat, der ich zum jetzigen Zeitpunkt bin. Da ich dabei viel über mich selbst in Erfahrung gebracht habe, stellt sich mir die Frage, ob ich immer noch auf dem richtigen Weg bin. In wiefern arbeite ich (noch) an einem Portfolio? Handelt es sich momentan nicht eher um ein "rückblickendes" Tagebuch? In wiefern gehören diese sehr persönlichen Reflexionen vielleicht doch in mein Portfolio? Hier bin ich am Zweifeln und entdecke, dass ich mir vielleicht selber im Weg stehe?



Meine erste Postkarte, das Stopp-Signal, verbietet mit eigentlich in diesem Teufelskreis stecken zu bleiben und den Fokus wieder auf positive, gelungene Lernerfahrungen zu richten. Dabei scheint mir eine Lernerfahrung besonders wichtig zu sein, der Paradigmenwechsel von der (Be-)Lehrkultur zur Lernkultur. Als Schüler und Student wurde ich größtenteils belehrt und es ging fast nie um unsere Stärken. Leider habe ich diese Haltung, anfangs wohl unbewusst auch als Lehrer übernommen und meine Schüler belehrt. Nach dem Bewusstsein, dass man Schüler, Studenten und Teilnehmer einer Fortbildung nicht zum Lernen zwingen kann und somit die Belehrung nicht möglich ist, im Sinne des Nürnberger Trichters, hierin besteht die Illusion der "Erzeugungsdidaktik", habe ich meine Rolle als Fortbildner und Berater verändert. Ganz im Sinne einer systemisch-konstruktivistischen Vorgehensweise, aktivieren wir, ich arbeite mit Marc größtenteils im Team, unsere Teilnehmer und versuchen somit Lernen zu ermöglichen. Wir schaffen Lernanlässe und begleiten unsere Teilnehmer bei ihren Lernerfahrungen.



Luc Hertges

Reflexion vom Denker:

Als ich mir die Karte des Denkers aussuchte, war mir zu Beginn nicht ganz klar, warum ich gerade diese Karte ausgesucht hatte.

Ich befand mich wie sooft beim Zweifeln meiner Arbeit, an einem Punkt, an dem man am liebsten alles wegwirft, um wieder bei Null anzufangen.

Erst durch ein Gespräch mit Lis, welche den bisherigen Stand meines Portfolios begutachtete wurde mir bewusst, dass der Denker/Zweifler ein Teil meiner Persönlichkeit ist, welcher mich immer begleitet. Lis hat diesen Teil "Kopf" genannt. Dieser Kopf, welcher ich mit meinem Über-Ich assoziiere, scheint meinen "Bauch"-Teil zu dominieren, sodass ich immer wieder in altbewährte Handlungsmuster (Kontrolle, Sicherheit) zurückfalle und mich währenddessen schon über mein Handeln ärgere, weil ich doch eigentlich ganz anders, vom Bauch her, agieren wollte. Positiv betrachtet befinde ich mich somit nicht mehr in der unbewussten Inkompetenz.

Diese "Inkompetenz" ist mir bewusst, nun gilt es die notwendigen Maßnahmen, welche eine Änderung vorantreiben, einzuleiten: Wenn ich, gemäß meines Portfoliothemas, gelassener werden will, so muss ich den Denker in mir etwas "zügeln", damit der "Bauch-Mensch" auch wieder etwas Luft zum Atmen bekommt. Ob ich dies alleine mit Hilfe des Portfolios schaffe, oder ob ich "externe" Hilfe in Anspruch nehme, wie von Lis vorgeschlagen, werde ich wohl selbst noch herausfinden müssen.

An anderer Stelle - nach wiederholtem Lesen des Vorworts, und bei meiner Reflexion zum Paradigmenwechsel - kam mir eine interessante Aufgabe in den Sinn, welcher ich noch nachgehen werde: Welche "Sprichwörter" sind in meinem "Kopfteil" verankert und beeinflussen somit meine Entscheidungen bzw. treiben mich an? Diese Sprichwörter befinden sich in diesem Vierteiler. Ich habe mich dazu entschieden keine Reflexion zu den Sprichwörtern anzufertigen, da einerseits das Niederschreiben mir sogenannte "Killerphrasen" wieder bewusst gemacht hat und andererseits merke ich, dass sie mich im Alltag nicht mehr blockieren.

Die Trennung zwischen Rationalität und Gefühlen wurde mir nochmals in einer Fortbildung vor Augen geführt, als wir den "Körper des Seminars" darstellen sollten. Wenn ich so zurückblicke, glaube ich mich zu erinnern, dass ein erster spontaner Impuls mich Richtung Herz orientiert hat, bevor der Kopf die Zügel wieder in die Hand nahm. Nun stand ich da, und wusste nicht wohin mit den zwei Seelen, die ach in meiner Brust schlugen.

Im Nachhinein werte ich diese Erfahrung als positiv, da mir erstens noch einmal bewusst wurde, dass "Verstand" und "Gefühle" bei mir in einem Ungleichgewicht sind; zweitens dass ich auf einem guten Weg bin, da der "Kopf" sich nicht gleich durchgesetzt hat und drittens dies scheint mir ganz wichtig: Ich habe mich in dieser Situation nicht unwohl gefühlt, obwohl ich außerhalb des Seminarkörpers stand, eine Situation, die ich sonst kaum ertragen hätte. Ich habe mir in diesem Moment zugestanden Ich selbst zu sein - ich konnte mich nicht "definitiv" einordnen und habe dies akzeptiert. (**Verweis: Reflexion "Spiegeln"**)



Luc Hertges

Ich habe die zweifelnde (pessimistische) Haltung verlassen und habe bewusst den Weg der "Entschleunigung" gewählt. Wie es mir gelungen ist eine neue "Lebensbetrachtung" zu erarbeiten möchte ich im letzten Vierteiler dieser Mappe darstellen. (**Verweis: Was Portfolio bei mir bewirkt hat**)

Herrn Rüdiger Iwan bin ich zu großem Dank verpflichtet, da er meine Blickrichtung, durch ein Gespräch über Lernreflexion, verändert hat. Den Blick zurück zu wagen und zu "sehen", was schon erreicht wurde - darüber zu reflektieren und so eigenen Stärken stärken und nebenbei Schwächen zu schwächen - hat mir die Augen geöffnet und bestärkt mich mein professionelles Portfolio weiterzuführen und zum ständigen Wegbegleiter werden zu lassen. DANKE!



Luc Hertges

Von der “Problemtrance” zur “Lösungsorientierung”



Portfolio hat so Einiges mit mir “angestellt”.

Als Lernbeweis habe ich einen Vierteiler zusammengestellt, welcher sich zum Schluss dieser Mappe befindet. (***Was Portfolio bei mir bewirkt hat***)

